





Bautrupf Schmidt

Erzählung von Hermann Müller

Die deutsche Teerkolonne beim Straßenbau in Magdeburg hatte den Feterabend bedingt verdient. Vierzehn Stunden werkte sie, um die durch deutsche Stukas beim Feindrückzug zerstörte Straßentrasse für den Nachschub wieder instand zu setzen. Und jetzt war's geschafft. Bei 36 Grad Celsius im Schatten die heiße Betonmischung in den Teerpfützen erhitzen, auf der sonnenglühenden Späterde ausbreiten und verdichten zu müssen, das war das Heißste.

Da sehen nun die braungebrannten Teerer um den Trappführer Schmidt, der nach seinem greisen Haar zu urteilen, wohl der Älteste unter ihnen war, weshalb sie ihn auch den „Alten“ nannten. „Jetzt eine Glasche Sprudelwasser!“, sagte einer. Die müden Köpfe hoben sich vom Bahnboden und nickten „ja“.

„Dah aber auch heute der Wagon mit dem Wasser so lange bleibt, man kommt um vor Durst.“ „Berühmte dich, Karl!“, sagte der alte Schmidt. „Von fünfundsiebzig Jahren schaffte ich in Deutsch-Südwest beim Straßenbau. Dagegen ist die Hitze hier ein Strohhalbm. 50 Grad Celsius im Schatten. Mensch, das bist dir die Spude weg. Und kein Wasser.“

Der junge Teerer vor dem Trappführer richtete seinen Oberkörper auf. „Was wissen wir vom Heinrich von Thunberg? Er hat sich ja nicht in die Wüste begeben.“ Der alte Schmidt legte sich, und alle ritzten näher an ihn heran. „Das war im Dezember 1913 in Deutsch-Südwestafrika bei Thunberg. Wie ich schon sagte, zwei Tage kein frisches Wasser, nur das abgekochte warme aus den Wechsaufkesseln. Es war zum Umfallen. Einige wollten schon das lauwere. Aber wohin? In den Busch? In die Wüste? Zum Tode, da gab's noch weniger Wasser. Also durchhalten.“

Schmidt winkte mit der Hand, was so viel heißen sollte, wie, daß ging's mit dem besten Willen nicht mehr. „Ja, am dritten Tage war's so weit. Zum Verzweifeln. Ich hab das im Krieg gegen die Engländer später noch mehrmals erlebt. Aber damals war ja noch Frieden. Da also, es ging nicht mehr vor-

an mit der Arbeit. Wir machten Schluß, legten uns in den Zeltdächern und warteten auf Wasser oder auf den Tod.“ Die Teerer schauten den alten Schmidt et was ungläubig an. Der merkte das nicht und erzählte weiter: „Und was denkt ihr? Wie wir so daliegen, dem Verpfichteten nahe?“ „... kommt der Wassertransport“, sagte einer vorlaut. „Du Glückshahn, halt's Maul!“, donnerte Schmidt. „Ich an. Kein Wassertransport kommt. Aber der Heinrich schleppt seine eisernen Beschlagene Räder aus seinem Zelt, schließt sie auf, hebt fünfzehn Flaschen Wein, deutschen Wein, heraus und sagt: „Trinkt!“

Ein paar von den Teerern sprangen auf Schmidt zu. „Wie die Wästen füllten die Kerle auf den Wein zu. Heinrich, ichrien einige. Heimitäcker, bedrohten ihn die anderen. Und dann knallten die Flaschenverstopfungen.“ „Was nach dem ersten Schluß die Kerle wieder vernünftiger geworden waren, sagte einer.

Falterleben, die Stadt des Volkswagens, steht am 28. August im Mittelpunkt des jetzigen Gedenktages, das jeden Deutschen angeht: des hundertjährigen Geburtstages des Deutschen Liedes. Am gleichen Tage des Jahres 1841 hat der Dichter Hoffmann von Fallersleben auf demselben die unterirdischen Wege geschaffen, die heute in der deutschen Nationalhymne in jedem deutschen Herzen fortleben.

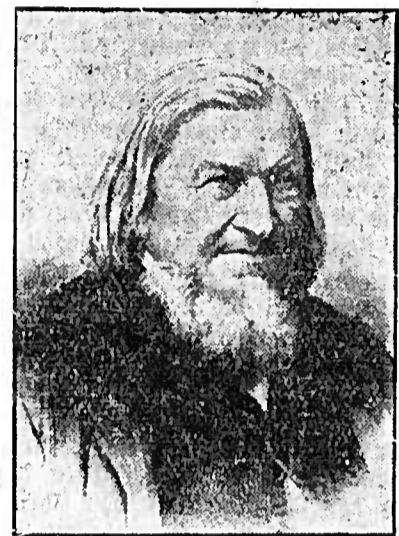
An einem Oktoberabend des Jahres 1841 erklang auf dem Hamburger Jungfernstieg, bei dem Hamburger Sänger und Turner dem Hildesberger Professor Weller ein Ständchen brachte, zum ersten Male unter der dröhnenden Begleitung von Hörnern und Trompeten die patetische, gewaltig mitreißende Melodie eines neuen Liedes, und schon an diesem ersten Abend prägten sich die Worte der in jeder Strophen wiederkehrenden Schlusssätze tief in die Herzen: „Deutschland, Deutschland über alles, über alles in der Welt!“

Das war nur zwei Monate später, nachdem der Dichter Hoffmann von Fallersleben diese Verse geschrieben hatte. Er schrieb sie auf Helgoland, diesem meerumrauten Inselnordland in der Nordsee, damals im Besitz der Engländer, was übrigens heute deutschen Art nie wieder gelang. Hoffmann selbst lag über die Entstehung des Liedes: „Ich wandelte einmal auf der Klippe, sah nichts als Meer und Himmel um mich, da ward mir so eigen zu Mut, ich mußte dichten, und wenn ich es auch nicht gewollt hätte.“ Hoffmann von Fallersleben hat viele Lieder geschaffen, heitere Gesellschafts- und Liebeslieder, vor allem wunderhübsche Kinderlieder — mit diesen Versen aber, denen er mit glücklichem Instinkt die Melodie der ursprünglichen Osterländischen Kaiserhymne von Handt zumal legte, schenkte er dem deutschen Volke etwas unergründlich Wertvolles: das Lied, das bis heute allen die Liebe zu ihrem Vaterlande und den Mut zur Einheit glänzend ins Herz brannte. Lange, ehe das Deutschlandlied zur National-

einer: Heinrich, wie kommst du an den Wein? Und wirklich, Heinrich hatte ich noch kein Wein getrunken.“ Meine Mutter hat ihn mir geschickt. Ich bin am Rhein zu Hause. Ich hab' den Wein aufgeschafft für Schwester, heimlich wollt ich euch überraschen damit, am 31. Dezember hab ich Geburtstag“, gab Heinrich zur Antwort. „Da schauten wir uns alle an. Und jeder bot den Rest in der Flasche Heinrich zum Trinken an; denn in der Gier des Durstes war er leer ausgegangen. Aus meiner Flasche trank Heinrich den Rest. Mehr lehnte er ab.“

„Da das war der Heinrich von Thunberg, seinen richtigen Namen habe ich vergessen. Bei Karames fiel er 1914 im Gefecht mit den Engländern.“ Da wurde es ganz still bei den Teerern an der Baustelle der mazedonischen Straße. „Wie einer rief: „Da, da kommt der Wasserwagen!“

100 Jahre Deutschlandlied



Hoffmann von Fallersleben

hymne erklärt wurde — das geschah erst 1922 — war es schon zum Volkslied geworden im heiten und höchsten Sinne. August Heinrich Hoffmann, nach seinem Geburtsort im Lüneburger Heide, wurde am 2. April 1798 geboren. Er begann, Theologie zu studieren, widmete sich aber daneben weitgehend dem Studium der vaterländischen Literatur und der deutschen Sprachforschung und stellte sich schließlich zur Literatur um. Er wurde Assistent der Breslauer Universitätsbibliothek und 1830 außerordentlicher Professor für deutsche Sprache an der Universität Breslau. Nach weiteren sieben Jahren als ordentlicher Professor wurde Hoffmann wegen politischer Zurückhaltung seines Amtes entbunden und führte jahrelang ein unruhiges Wanderleben, bis er endlich 1845 in Weidau böhmisches Heimatland emigrieren konnte. 1853 ließ er sich endgültig in Weimar nieder.

Es gehört zu den schon alten ärztlichen Beobachtungen, daß Entzündungen in der Mundhöhle aufsteigend kalch zum Stillstand kommen, so daß auch der Zahnschmerz und Mundschmerz oft auf künstliche blutungsstillende Mittel zurückzuführen kann. Nun hat neuerdings ein deutscher Arzt in Budapest in eingehenden Untersuchungen nachweisen können, daß tatsächlich sowohl im tierischen wie im menschlichen Speichel eine bestimmte blutungsstillende Substanz enthalten ist, die von diesem Forscher als „Thrombokapsin“ bezeichnet wird. Weitere Arbeiten zur Verwendung dieser wichtigen Substanz als Arzneimittel sind noch im Gange.

Ein Silberfischer magde vor kurzem auf einer kleinen Insel fast, die von Pinguinen bewohnt war; es war die Zeit, welche die Amerikaner „Jannu“ nennen. Es fiel ihm auf, daß er keinen einzigen toten Pinguin sah. Durch diese seltsame Tatsache angezogen, ludte er über alle nach toten Pinguinen, aber es waren keine zu entdecken. Endlich kam er an eine Stelle der Insel, wo zwischen Felsen ein kleiner See mit durchsichtigem Wasser lag. Auf dem einen Ufer sah man eine Reihe von Pinguinen liegen, die offenbar trant waren. Von Zeit zu Zeit klang ein Geräusch, das er für Wasser und ergriffen nicht wieder. Der Forscher bemerkte darauf, daß auch dem Grund des kleinen Bausen unabhingige tote Pinguine lagen mit hängendem Kopf und ausgebreiteten Flügeln. Dies war offenbar der Fischehof der Pinguine.

Wissenswertes

Es gehört zu den schon alten ärztlichen Beobachtungen, daß Entzündungen in der Mundhöhle aufsteigend kalch zum Stillstand kommen, so daß auch der Zahnschmerz und Mundschmerz oft auf künstliche blutungsstillende Mittel zurückzuführen kann. Nun hat neuerdings ein deutscher Arzt in Budapest in eingehenden Untersuchungen nachweisen können, daß tatsächlich sowohl im tierischen wie im menschlichen Speichel eine bestimmte blutungsstillende Substanz enthalten ist, die von diesem Forscher als „Thrombokapsin“ bezeichnet wird. Weitere Arbeiten zur Verwendung dieser wichtigen Substanz als Arzneimittel sind noch im Gange.

So entstand ein Kunstwerk

Menzel arbeitete bis in sein hohes Alter hinein unermüdet. Nach einem besonders arbeitsreichen Tage ging er eins in sein Stammerkloster und nahm in seiner gewohnten Gasse Platz. Er befaßte sich gewöhnlich mit dem Lesen und bis die Gerichte kamen, lag er in tiefem Schlaf. Dabei laut sein Kopf zur Seite gegen die Wand, und er schlief ein. Der Kellner brachte den Wein, stellte den Gästebücher hin und dann noch die süße Speise. Aber Menzel schlief. Niemand wagte, die kleine Erzählung zu hören. Erst nach einer guten halben Stunde wurde der Meister wach. Vor ihm stand der kalte Gänsebraten, aber darauf achtete er keinen Augenblick mehr. Er schüttelte den Kopf, zog Gänsebraten und Beilkeißel aus der Zange und — begann das vor ihm liegende Werk zu zeichnen. Heute liegt das Bild im Kupferstich der Reichsgalerie in Berlin.



Aus Stadt und Land

Emmendingen, 26. Aug. (Ausstellung in Straßburg). Vorerlaufstarten zum Deutschen Reichs- und Landesmeistertitel im Straßenrennen. Die Rennen wurden am Sonntagabend in Straßburg im Stadion der Reichswehr ausgetragen. Die Rennen wurden am Sonntagabend in Straßburg im Stadion der Reichswehr ausgetragen. Die Rennen wurden am Sonntagabend in Straßburg im Stadion der Reichswehr ausgetragen.

Wissen Sie schon?

Im die Ertragsfähigkeit des deutschen Waldes zu prüfen und auf die Dauer sogar noch zu erhöhen, wurde ein Aufzuchtprogramm im Reichswald im Jahre 24. April, im Waldgebiet im Kreis Göttingen, durchgeführt. Die Ergebnisse sind folgende: 1. Die Ertragsfähigkeit des deutschen Waldes zu prüfen und auf die Dauer sogar noch zu erhöhen, wurde ein Aufzuchtprogramm im Reichswald im Jahre 24. April, im Waldgebiet im Kreis Göttingen, durchgeführt.

Wissen Sie schon?

Im die Ertragsfähigkeit des deutschen Waldes zu prüfen und auf die Dauer sogar noch zu erhöhen, wurde ein Aufzuchtprogramm im Reichswald im Jahre 24. April, im Waldgebiet im Kreis Göttingen, durchgeführt. Die Ergebnisse sind folgende: 1. Die Ertragsfähigkeit des deutschen Waldes zu prüfen und auf die Dauer sogar noch zu erhöhen, wurde ein Aufzuchtprogramm im Reichswald im Jahre 24. April, im Waldgebiet im Kreis Göttingen, durchgeführt.



Aus Stadt und Land

Emmendingen, 26. Aug. (Ausstellung in Straßburg). Vorerlaufstarten zum Deutschen Reichs- und Landesmeistertitel im Straßenrennen. Die Rennen wurden am Sonntagabend in Straßburg im Stadion der Reichswehr ausgetragen. Die Rennen wurden am Sonntagabend in Straßburg im Stadion der Reichswehr ausgetragen.

Wissen Sie schon?

Im die Ertragsfähigkeit des deutschen Waldes zu prüfen und auf die Dauer sogar noch zu erhöhen, wurde ein Aufzuchtprogramm im Reichswald im Jahre 24. April, im Waldgebiet im Kreis Göttingen, durchgeführt. Die Ergebnisse sind folgende: 1. Die Ertragsfähigkeit des deutschen Waldes zu prüfen und auf die Dauer sogar noch zu erhöhen, wurde ein Aufzuchtprogramm im Reichswald im Jahre 24. April, im Waldgebiet im Kreis Göttingen, durchgeführt.

Wissen Sie schon?

Im die Ertragsfähigkeit des deutschen Waldes zu prüfen und auf die Dauer sogar noch zu erhöhen, wurde ein Aufzuchtprogramm im Reichswald im Jahre 24. April, im Waldgebiet im Kreis Göttingen, durchgeführt. Die Ergebnisse sind folgende: 1. Die Ertragsfähigkeit des deutschen Waldes zu prüfen und auf die Dauer sogar noch zu erhöhen, wurde ein Aufzuchtprogramm im Reichswald im Jahre 24. April, im Waldgebiet im Kreis Göttingen, durchgeführt.



Aus Stadt und Land

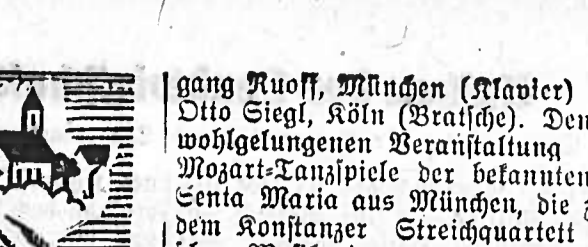
Emmendingen, 26. Aug. (Ausstellung in Straßburg). Vorerlaufstarten zum Deutschen Reichs- und Landesmeistertitel im Straßenrennen. Die Rennen wurden am Sonntagabend in Straßburg im Stadion der Reichswehr ausgetragen. Die Rennen wurden am Sonntagabend in Straßburg im Stadion der Reichswehr ausgetragen.

Wissen Sie schon?

Im die Ertragsfähigkeit des deutschen Waldes zu prüfen und auf die Dauer sogar noch zu erhöhen, wurde ein Aufzuchtprogramm im Reichswald im Jahre 24. April, im Waldgebiet im Kreis Göttingen, durchgeführt. Die Ergebnisse sind folgende: 1. Die Ertragsfähigkeit des deutschen Waldes zu prüfen und auf die Dauer sogar noch zu erhöhen, wurde ein Aufzuchtprogramm im Reichswald im Jahre 24. April, im Waldgebiet im Kreis Göttingen, durchgeführt.

Wissen Sie schon?

Im die Ertragsfähigkeit des deutschen Waldes zu prüfen und auf die Dauer sogar noch zu erhöhen, wurde ein Aufzuchtprogramm im Reichswald im Jahre 24. April, im Waldgebiet im Kreis Göttingen, durchgeführt. Die Ergebnisse sind folgende: 1. Die Ertragsfähigkeit des deutschen Waldes zu prüfen und auf die Dauer sogar noch zu erhöhen, wurde ein Aufzuchtprogramm im Reichswald im Jahre 24. April, im Waldgebiet im Kreis Göttingen, durchgeführt.



Aus Stadt und Land

Emmendingen, 26. Aug. (Ausstellung in Straßburg). Vorerlaufstarten zum Deutschen Reichs- und Landesmeistertitel im Straßenrennen. Die Rennen wurden am Sonntagabend in Straßburg im Stadion der Reichswehr ausgetragen. Die Rennen wurden am Sonntagabend in Straßburg im Stadion der Reichswehr ausgetragen.

Wissen Sie schon?

Im die Ertragsfähigkeit des deutschen Waldes zu prüfen und auf die Dauer sogar noch zu erhöhen, wurde ein Aufzuchtprogramm im Reichswald im Jahre 24. April, im Waldgebiet im Kreis Göttingen, durchgeführt. Die Ergebnisse sind folgende: 1. Die Ertragsfähigkeit des deutschen Waldes zu prüfen und auf die Dauer sogar noch zu erhöhen, wurde ein Aufzuchtprogramm im Reichswald im Jahre 24. April, im Waldgebiet im Kreis Göttingen, durchgeführt.

Wissen Sie schon?

Im die Ertragsfähigkeit des deutschen Waldes zu prüfen und auf die Dauer sogar noch zu erhöhen, wurde ein Aufzuchtprogramm im Reichswald im Jahre 24. April, im Waldgebiet im Kreis Göttingen, durchgeführt. Die Ergebnisse sind folgende: 1. Die Ertragsfähigkeit des deutschen Waldes zu prüfen und auf die Dauer sogar noch zu erhöhen, wurde ein Aufzuchtprogramm im Reichswald im Jahre 24. April, im Waldgebiet im Kreis Göttingen, durchgeführt.

Fährlich unter falscher Fahne Roman von Herbert Steinmann

(Nachdruck verboten.) Gretius sucht den Freund von dem gefährlichen Thema abzulenken. „Wie du schämst dich, Fritz, du bist preußischer als ein Preuße.“ „Ich wünschte, ich wäre einer. Nicht umsonst ist es am Tage der Schlacht bei Rossbach gewesen, nicht umsonst ließ mich mein Vater auf dem Namen des großen Preußenkönigs Friedrich taufen. Glaube mir, Gebhardt, es weht eine andere Luft in Preußen als im Lande Hessen-Kassel und in all den anderen Fürstentümern, Distrikten, Landen und Bänden des kaiserlichen Reiches.“

„Am Gottes willen, Schweig, Fritz — das sind ja gefährliche, rebellische Gedanken, du bringst mich um den Hals.“ Friedrich Dittmar läßt die Arme sinken. Ein bitteres Lächeln ist um seine Lippen. „Berzehl, ich vermag — ich bin ja in Kassel.“ Anruhe und Gelächert von der Straße her läßt die beiden Freunde aufmerksamer werden. Wie sie zum Fenster treten, bietet sich ihnen ein unglänzendes Bild.

„Am Gottes willen, Schweig, Fritz — das sind ja gefährliche, rebellische Gedanken, du bringst mich um den Hals.“ Friedrich Dittmar läßt die Arme sinken. Ein bitteres Lächeln ist um seine Lippen. „Berzehl, ich vermag — ich bin ja in Kassel.“ Anruhe und Gelächert von der Straße her läßt die beiden Freunde aufmerksamer werden. Wie sie zum Fenster treten, bietet sich ihnen ein unglänzendes Bild.

Wissenswertes

Im die Ertragsfähigkeit des deutschen Waldes zu prüfen und auf die Dauer sogar noch zu erhöhen, wurde ein Aufzuchtprogramm im Reichswald im Jahre 24. April, im Waldgebiet im Kreis Göttingen, durchgeführt. Die Ergebnisse sind folgende: 1. Die Ertragsfähigkeit des deutschen Waldes zu prüfen und auf die Dauer sogar noch zu erhöhen, wurde ein Aufzuchtprogramm im Reichswald im Jahre 24. April, im Waldgebiet im Kreis Göttingen, durchgeführt.

Im die Ertragsfähigkeit des deutschen Waldes zu prüfen und auf die Dauer sogar noch zu erhöhen, wurde ein Aufzuchtprogramm im Reichswald im Jahre 24. April, im Waldgebiet im Kreis Göttingen, durchgeführt. Die Ergebnisse sind folgende: 1. Die Ertragsfähigkeit des deutschen Waldes zu prüfen und auf die Dauer sogar noch zu erhöhen, wurde ein Aufzuchtprogramm im Reichswald im Jahre 24. April, im Waldgebiet im Kreis Göttingen, durchgeführt.

Im die Ertragsfähigkeit des deutschen Waldes zu prüfen und auf die Dauer sogar noch zu erhöhen, wurde ein Aufzuchtprogramm im Reichswald im Jahre 24. April, im Waldgebiet im Kreis Göttingen, durchgeführt. Die Ergebnisse sind folgende: 1. Die Ertragsfähigkeit des deutschen Waldes zu prüfen und auf die Dauer sogar noch zu erhöhen, wurde ein Aufzuchtprogramm im Reichswald im Jahre 24. April, im Waldgebiet im Kreis Göttingen, durchgeführt.

Wissenswertes

Im die Ertragsfähigkeit des deutschen Waldes zu prüfen und auf die Dauer sogar noch zu erhöhen, wurde ein Aufzuchtprogramm im Reichswald im Jahre 24. April, im Waldgebiet im Kreis Göttingen, durchgeführt. Die Ergebnisse sind folgende: 1. Die Ertragsfähigkeit des deutschen Waldes zu prüfen und auf die Dauer sogar noch zu erhöhen, wurde ein Aufzuchtprogramm im Reichswald im Jahre 24. April, im Waldgebiet im Kreis Göttingen, durchgeführt.

Im die Ertragsfähigkeit des deutschen Waldes zu prüfen und auf die Dauer sogar noch zu erhöhen, wurde ein Aufzuchtprogramm im Reichswald im Jahre 24. April, im Waldgebiet im Kreis Göttingen, durchgeführt. Die Ergebnisse sind folgende: 1. Die Ertragsfähigkeit des deutschen Waldes zu prüfen und auf die Dauer sogar noch zu erhöhen, wurde ein Aufzuchtprogramm im Reichswald im Jahre 24. April, im Waldgebiet im Kreis Göttingen, durchgeführt.

Im die Ertragsfähigkeit des deutschen Waldes zu prüfen und auf die Dauer sogar noch zu erhöhen, wurde ein Aufzuchtprogramm im Reichswald im Jahre 24. April, im Waldgebiet im Kreis Göttingen, durchgeführt. Die Ergebnisse sind folgende: 1. Die Ertragsfähigkeit des deutschen Waldes zu prüfen und auf die Dauer sogar noch zu erhöhen, wurde ein Aufzuchtprogramm im Reichswald im Jahre 24. April, im Waldgebiet im Kreis Göttingen, durchgeführt.

Wissenswertes

Im die Ertragsfähigkeit des deutschen Waldes zu prüfen und auf die Dauer sogar noch zu erhöhen, wurde ein Aufzuchtprogramm im Reichswald im Jahre 24. April, im Waldgebiet im Kreis Göttingen, durchgeführt. Die Ergebnisse sind folgende: 1. Die Ertragsfähigkeit des deutschen Waldes zu prüfen und auf die Dauer sogar noch zu erhöhen, wurde ein Aufzuchtprogramm im Reichswald im Jahre 24. April, im Waldgebiet im Kreis Göttingen, durchgeführt.

Im die Ertragsfähigkeit des deutschen Waldes zu prüfen und auf die Dauer sogar noch zu erhöhen, wurde ein Aufzuchtprogramm im Reichswald im Jahre 24. April, im Waldgebiet im Kreis Göttingen, durchgeführt. Die Ergebnisse sind folgende: 1. Die Ertragsfähigkeit des deutschen Waldes zu prüfen und auf die Dauer sogar noch zu erhöhen, wurde ein Aufzuchtprogramm im Reichswald im Jahre 24. April, im Waldgebiet im Kreis Göttingen, durchgeführt.

Im die Ertragsfähigkeit des deutschen Waldes zu prüfen und auf die Dauer sogar noch zu erhöhen, wurde ein Aufzuchtprogramm im Reichswald im Jahre 24. April, im Waldgebiet im Kreis Göttingen, durchgeführt. Die Ergebnisse sind folgende: 1. Die Ertragsfähigkeit des deutschen Waldes zu prüfen und auf die Dauer sogar noch zu erhöhen, wurde ein Aufzuchtprogramm im Reichswald im Jahre 24. April, im Waldgebiet im Kreis Göttingen, durchgeführt.

Wissenswertes

Im die Ertragsfähigkeit des deutschen Waldes zu prüfen und auf die Dauer sogar noch zu erhöhen, wurde ein Aufzuchtprogramm im Reichswald im Jahre 24. April, im Waldgebiet im Kreis Göttingen, durchgeführt. Die Ergebnisse sind folgende: 1. Die Ertragsfähigkeit des deutschen Waldes zu prüfen und auf die Dauer sogar noch zu erhöhen, wurde ein Aufzuchtprogramm im Reichswald im Jahre 24. April, im Waldgebiet im Kreis Göttingen, durchgeführt.

Im die Ertragsfähigkeit des deutschen Waldes zu prüfen und auf die Dauer sogar noch zu erhöhen, wurde ein Aufzuchtprogramm im Reichswald im Jahre 24. April, im Waldgebiet im Kreis Göttingen, durchgeführt. Die Ergebnisse sind folgende: 1. Die Ertragsfähigkeit des deutschen Waldes zu prüfen und auf die Dauer sogar noch zu erhöhen, wurde ein Aufzuchtprogramm im Reichswald im Jahre 24. April, im Waldgebiet im Kreis Göttingen, durchgeführt.

Im die Ertragsfähigkeit des deutschen Waldes zu prüfen und auf die Dauer sogar noch zu erhöhen, wurde ein Aufzuchtprogramm im Reichswald im Jahre 24. April, im Waldgebiet im Kreis Göttingen, durchgeführt. Die Ergebnisse sind folgende: 1. Die Ertragsfähigkeit des deutschen Waldes zu prüfen und auf die Dauer sogar noch zu erhöhen, wurde ein Aufzuchtprogramm im Reichswald im Jahre 24. April, im Waldgebiet im Kreis Göttingen, durchgeführt.

Wissenswertes

Im die Ertragsfähigkeit des deutschen Waldes zu prüfen und auf die Dauer sogar noch zu erhöhen, wurde ein Aufzuchtprogramm im Reichswald im Jahre 24. April, im Waldgebiet im Kreis Göttingen, durchgeführt. Die Ergebnisse sind folgende: 1. Die Ertragsfähigkeit des deutschen Waldes zu prüfen und auf die Dauer sogar noch zu erhöhen, wurde ein Aufzuchtprogramm im Reichswald im Jahre 24. April, im Waldgebiet im Kreis Göttingen, durchgeführt.

Im die Ertragsfähigkeit des deutschen Waldes zu prüfen und auf die Dauer sogar noch zu erhöhen, wurde ein Aufzuchtprogramm im Reichswald im Jahre 24. April, im Waldgebiet im Kreis Göttingen, durchgeführt. Die Ergebnisse sind folgende: 1. Die Ertragsfähigkeit des deutschen Waldes zu prüfen und auf die Dauer sogar noch zu erhöhen, wurde ein Aufzuchtprogramm im Reichswald im Jahre 24. April, im Waldgebiet im Kreis Göttingen, durchgeführt.

Im die Ertragsfähigkeit des deutschen Waldes zu prüfen und auf die Dauer sogar noch zu erhöhen, wurde ein Aufzuchtprogramm im Reichswald im Jahre 24. April, im Waldgebiet im Kreis Göttingen, durchgeführt. Die Ergebnisse sind folgende: 1. Die Ertragsfähigkeit des deutschen Waldes zu prüfen und auf die Dauer sogar noch zu erhöhen, wurde ein Aufzuchtprogramm im Reichswald im Jahre 24. April, im Waldgebiet im Kreis Göttingen, durchgeführt.

